

# Inhaltsverzeichnis

<b>Übersicht über das elektronische Zusatzmaterial .....</b>	<b>11</b>
<b>1 Einleitung und Ausgangslage .....</b>	<b>13</b>
1.1 Nachhaltigkeit in der Altenhilfe steht noch am Anfang .....	13
1.2 Zielsetzung des Buchs .....	14
1.3 Unser Anliegen .....	15
<b>2 Historischer Hintergrund und regionale Entwicklungen</b>	<b>16</b>
2.1 Ursprung der Nachhaltigkeitsentwicklung .....	17
2.2 Club of Rome – die Geburtsstunde .....	17
2.3 Global bis Europa .....	19
2.4 Europa bis Deutschland .....	21
2.5 Deutschland und das Gesundheitswesen .....	21
<b>3 Ein Blick auf die Regulatorik: Gesetze, Normen, Richt- und Leitlinien .....</b>	<b>25</b>
3.1 Definition Nachhaltigkeit – Ein Wort – Eine Definition? .....	25
3.2 Abgrenzung Begrifflichkeit ESG und CSR – »same same but different« .....	27
3.3 Standards (Frameworks) zur Berichterstattung .....	27
3.4 Nachhaltigkeitsbezogene Normen für Managementsysteme .....	36
3.5 Nationale Gesetzgebung und EU-Direktive .....	40
<b>4 Handlungsfelder des Nachhaltigkeitsmanagements .....</b>	<b>46</b>
4.1 Ökologische Handlungsfelder .....	46
4.2 Soziale Handlungsfelder .....	49
4.3 Handlungsfelder auf Produktebene .....	54
4.4 Handlungsfeld Gesellschaftliches Engagement .....	55
<b>5 CO<sub>2</sub>-Fußabdruck .....</b>	<b>57</b>

<b>6</b>	<b>Theoretische Umsetzung der Nachhaltigkeitsberichterstattung in der Pflegebranche ..</b>	<b>60</b>
	<i>Matthias H. Appel</i>	
6.1	Ausgangslage .....	60
6.2	Organisatorische Herausforderungen .....	61
6.3	Risikomanagement gewinnt an Bedeutung .....	62
6.4	Ausgangspunkt Wesentlichkeitsanalyse .....	63
6.5	Schwerpunkt Pflegeimmobilie .....	66
6.6	Wirtschaftlicher Druck und Klimaschutzfahrplan ...	67
6.7	Nachhaltigkeitsberichterstattung – auch soziale Informationen gewinnen an Bedeutung .....	69
6.7.1	Soziale Risiken steuern – mit dem Fokus auf Mitarbeiter:innen .....	69
6.7.2	Offenlegungsanforderungen zur eigenen Belegschaft .....	70
6.7.3	Leistungsindikatoren zur eigenen Belegschaft	71
6.7.4	Soziale Nachhaltigkeit in der Wertschöpfungskette .....	71
6.7.5	Auswirkungen auf das soziale Unternehmensumfeld .....	72
6.8	Nachhaltigkeitsbericht betrifft auch die Governance	72
6.8.1	Offenlegungsanforderungen zur Unternehmensführung .....	73
6.8.2	Verhinderung und Aufdeckung von Korruption oder Bestechung .....	74
<b>7</b>	<b>Praktischer Teil – Aufbau und Implementierung eines integrativen Nachhaltigkeitsmanagements .....</b>	<b>76</b>
7.1	Anforderungen und Chancen des Nachhaltigkeitsmanagements .....	76
7.2	Aufbau eines Integrativen Nachhaltigkeitsmanagementsystem (INHMS) .....	77
7.3	Zyklus des integrativen Nachhaltigkeitsmanagements	78
7.3.1	Entscheidung und Initiierung des INHM ....	79
7.3.2	Bestandsaufnahme und Ist-Analyse .....	82
7.3.3	Interessengruppen/Stakeholder .....	86
7.3.4	Wesentlichkeitsanalyse .....	89
7.3.5	Strategie- und Zielformulierung .....	102
7.3.6	Maßnahmenentwicklung und -umsetzung ...	108
7.3.7	Evaluation .....	117
7.4	Nach dem Zyklus ist vor dem Zyklus: Korrekturmaßnahmen, Nachhaltigkeitsbericht und Start eines neuen Zyklus .....	129

<b>8</b>	<b>Digitalisierung als Treiber für Nachhaltigkeit .....</b>	<b>133</b>
<b>9</b>	<b>Change-Management durch gelingende Kommunikation – Einführungskommunikation als Führungsaufgabe betrachten .....</b>	<b>137</b>
	<i>Margarete Stöcker</i>	
9.1	Einführung .....	137
9.2	Change-Management .....	138
9.3	Erfolgs- und Misserfolgsfaktoren von Change-Management Prozessen .....	140
9.3.1	Zielbestimmung und -konflikte .....	141
9.3.2	Anforderungen an Leitungspersonen .....	142
9.3.3	Entscheidungen abwägen und treffen .....	142
9.3.4	Sammeln Sie Ideen ihrer Mitarbeitenden ...	143
9.4	Führungsstil nach Reifegrad .....	144
9.5	Werte, Motive und Moral .....	146
9.6	Kommunikation zur gemeinsamen Verantwortung .	148
9.6.1	Grundsätze der Kommunikation .....	148
9.6.2	Verbale und paraverbale Kommunikation ...	149
9.6.3	Nonverbale Körpersprache .....	150
9.6.4	Mimik .....	150
9.6.5	Körperhaltung und -bewegung .....	153
9.6.6	In Resonanz gehen .....	154
9.7	Persönlichkeitstypen .....	155
9.7.1	Gelingende Gesprächsführung .....	158
9.7.2	Fragen stellen .....	159
9.7.3	Aktives Zuhören .....	159
9.7.4	Paraphrasieren .....	160
9.7.5	Eigenes Verhalten reflektieren .....	160
9.8	Von der Theorie zur Praxis .....	161
9.9	Resümee .....	162
<b>10</b>	<b>Fördermittelmanagement .....</b>	<b>164</b>
	<i>Sarah Duttenhöfer, Michael Kraack, Heike Kraack-Tichy</i>	
10.1	Einleitung .....	164
10.2	Förderarten und Fördermittelempfänger .....	165
10.3	EU-Förderpolitik & Förderlandschaft in Deutschland im Kontext von Pflege und Nachhaltigkeit .....	166
10.3.1	EU-Förderpolitik – die Grundlagen .....	167
10.3.2	Nationale Förderpolitik in Deutschland – Überschneidungen mit dem EU-Fördersystem	170
10.3.3	Nationale Förderpolitik in Deutschland – Förderung von Bund, Ländern und Kommunen .....	171
10.4	Nachhaltigkeit in der Pflege – Förderpotentiale erkennen und nutzen .....	173

10.5	»Institutional Readiness« – ein funktionierendes Fördermittelmanagement aufbauen .....	175
10.6	Fazit .....	177
11	<b>Fördergelder noch nicht ausgeschöpft – Förderung nach dem Pflegepersonal-Stärkungs-Gesetz (PpSG) .....</b>	179
11.1	Fördermöglichkeiten nach PpSG .....	179
11.2	Projekt GAP – Gute Arbeitsbedingungen in der Pflege .....	180
12	<b>Best Practice Ansätze – Erfahrungsberichte aus der Praxis .....</b>	182
12.1	Erfahrungsbericht Regensburg SeniorenStift gemeinnützige GmbH, Bürgerheim Kumpfmühl ... <i>Wiebke Buchinger &amp; Christina Scheffczyk</i>	182
12.2	Erfahrungsbericht Pflege- und Beratungszentrum Zwick GmbH, Bargteheide .....	187
12.3	<i>Julia Zwick-Oppermann &amp; Daniel Zwick</i> Erfahrungsbericht Pflege im Quadrat GmbH .....	193
12.4	<i>Panajotis Neuert &amp; Meike Herrtwich</i> Erfahrungsbericht Bergische Diakonie .....	203
12.4	<i>Elke Damian &amp; Klaus Wessiepe</i>	
13	<b>Fazit und Ausblick .....</b>	210
14	<b>Exkurs .....</b>	212
14.1	Pariser Abkommen .....	212
14.2	Green Deal .....	212
14.3	Greenwashing .....	213
14.4	Pflege 4.0 .....	214
15	<b>Zusatzmaterial zum Download .....</b>	215
	<b>Abkürzungsverzeichnis .....</b>	216
	<b>Abbildungsverzeichnis .....</b>	220
	<b>Tabellenverzeichnis .....</b>	222
	<b>Literaturverzeichnis .....</b>	224